



## Stellungnahme der Stadtteilvertretung *mensch.müller*

### **Elise und Otto Hampel – Namensgeber für den Rathausvorplatz im Wedding**

Nach zahlreichen Vorschlägen u.a. aus der Weddinger Bevölkerung für eine Namensgebung des Rathausvorplatzes (der offiziell bislang als „Müllerstraße“ firmiert), haben sich im vergangenen Jahr verschiedene Gremien im Wedding bzw. im Bezirk Mitte für eine Benennung des Rathausvorplatzes nach den Weddinger Widerstandskämpfern gegen die Nazi-Diktatur, Elise und Otto Hampel, ausgesprochen: die Stadtteilvertretung *mensch.müller*, die AG Geschichte der BVV Mitte, der Kulturausschuss der BVV und schließlich – ohne Gegenstimmen – die Bezirksverordnetenversammlung (BVV) selber.

Eine Grundlage dieser Beschlüsse war die Zusage der landeseigenen Berliner Immobilienmanagement GmbH (BIM), einen entsprechenden Beschluss der BVV zu übernehmen. (Die BIM hat als Eigentümerin des zentralen Bereichs des Platzes bei einer Namensgebung das letzte Wort.)

Leider hat die BIM ihre Zusage *nach* dem BVV-Beschluss überraschend zurückgezogen. Als Begründung wurde plötzlich (als wäre diese Frage nicht schon vorher bekannt gewesen) die mit einer Platzbenennung erforderliche Adressänderung für das neue Job-Center im „Rathhausturm“ genannt, das unter einer neuen Anschrift nicht gut aufzufinden sei.

Die Stadtteilvertretung *mensch.müller* hält dieses Argument für wenig überzeugend: Denn angesichts der Länge der Müllerstraße (3,5 Kilometer, mehr als 180 Hausnummern) wäre ein eigener und damit herausgehobener Platzname für die allgemeine Orientierung und das Auffinden des Job-Centers ausgesprochen hilfreich.

Bedauerlicherweise haben in letzter Zeit die technisch-bürokratischen Einwände gegen die Platzbenennung nach den beiden Weddinger Widerstandskämpfern einen aus Sicht der Stadtteilvertretung übermäßig hohen Stellenwert erhalten. Dabei gehörte es

sich vielmehr, dass die Würdigung des Widerstands gegen die Nazis, den das Arbeiter Ehepaar Elise und Otto Hampel in unserem Stadtteil geleistet hat, an vorderster Stelle steht und die größere, die eigentliche Bedeutung hat. Denn diese beiden Namen symbolisieren die progressive und antifaschistische Tradition des Wedding.

Das Schicksal von Elise und Otto Hampel wurde durch den internationalen Roman-Bestseller von Hans Fallada, *Jeder stirbt für sich allein*, weit über die Grenzen Berlins hinaus bekannt. Auch im Vergleich dazu wirken die Abwehrhaltungen gegen eine Platzbenennung nach Elise und Otto Hampel kleinlich, peinlich und provinziell.

In den letzten Wochen und Monaten gab es mehrere Initiativen, um eine akzeptable Kompromisslösung zu finden, die dem Gedenken an das Ehepaar Hampel gerecht wird. Doch haben diese Bemühungen bisher zu keinem positiven Ergebnis geführt.

Deshalb erwartet die Stadtteilvertretung vom Bezirksamt bzw. den Bezirksstadträten ein deutlicheres Engagement auf der politischen und öffentlichen Ebene. Denn wiederholte öffentliche Äußerungen von Bezirksamtsseite wie: „Es gibt keine Realisierungsperspektive“ oder „Das ist jetzt vom Tisch“ lassen vielmehr auf mangelnden Einsatz in dieser Frage schließen. Und das, obwohl es den eindeutigen BVV-Beschluss für Elise und Otto Hampel als Namensgeber für den Rathausvorplatz gibt – ein Beschluss, dem sich auch das von der BVV gewählte Bezirksamt verpflichtet fühlen sollte.

Die Stadtteilvertretung menschl. Müller fordert deshalb alle Beteiligten – insbesondere die BIM und das Bezirksamt – auf, sich in dieser Frage endlich zu bewegen, einen praktikablen Vorschlag für eine Namensgebung des Rathausvorplatzes nach Elise und Otto Hampel auszuarbeiten und diesem Weddinger Arbeiter Ehepaar, das für seinen Widerstand gegen die Nazi-Diktatur 1943 im Gefängnis Plötzensee ermordet wurde, die verdiente Würdigung zukommen zu lassen – und zwar genau hier im Wedding, also in dem Stadtteil, in dem Elise und Otto Hampel lebten und wo sie die meisten ihrer Widerstandsaktionen durchführten!

*Berlin-Wedding, den 2.7.2015*

Tel.: 34 39 47 80 (AB)  
Mobil: 01 74 - 70 13 594  
Mail: [menschmueller@stadtteilvertretung.de](mailto:menschmueller@stadtteilvertretung.de)  
Sprechstunde: Jeden 1. und 3. Montag im Monat  
von 18 bis 20 Uhr im Büro der Stadtteilvertretung

Die Stadtteilvertretung trifft sich zur öffentlichen Sitzung  
jeden ersten Donnerstag im Monat im Walther-Rathenau-Saal  
im Rathaus Wedding, Müllerstraße 146.

Informationsstand jeden letzten Sonnabend im Monat  
von 11 bis 13 Uhr i. d. R. auf dem Leopoldplatz.